

Algemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Königsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

No 185.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Montag, den 21. September.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gepaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinsichtlich der zwangs-
weiser Beilegung der Gebühren.

1908.

Aus der Woche.

Nach langem Zögern hat die französische Regierung den Mächten die Note über die Anerkennung Muley Hafids überreicht. Was die Republik verlangt, ist nichts Neues und zeigt, was man seit langem wusste, daß man sich um jeden Preis im Scherfensreich festzusetzen gedenkt. Muley Hafid soll sich nicht nur verpflichten, für seinen abgelehnten Bruder angemessen zu sorgen, sondern auch seine Beamten sämtlich zu verpflegen. Diese Forderung greift in die selbständige Verfügungsfreiheit des marokkanischen Herrschers ein, wird also wahrscheinlich von den Vertretern Muley Hafids abgelehnt werden. Die Mächte aber, die ein Interesse an der endlichen Beilegung des Scherfensreiches haben, werden Frankreichs Sonderforderung, betr. seine Kriegsschuldigung, deren Höhe Frankreich noch festsetzen will, ablehnen müssen. Frankreich hat erst gegen und dann für Abd ul Aziz Krieg geführt und verlangt die Kosten beider überflüssigen Unternehmungen von dem neuen Herrn ersetzt, die doch sicher so hohe sind, daß Muley Hafid auf immer Frankreichs Schuldner bliebe. Die Republik aber würde solange Truppen in dem selbständigen Marokko halten, bis der letzte Rest der Kriegsschuld gezahlt ist. Man sieht, die Marokko-Angelegenheit ist doch nicht so einfach zu erledigen, wie es gewöhnlich heißt. — Immer wieder gefallen sich die englischen Zeitungen darin, Deutschlands Politik vor dem Auslande zu verächtigen. Obwohl erst kürzlich der Reichskanzler Fürst Bismarck zu einem englischen Journalisten, der an weithin sichtbarer Stelle wirkt, gesagt hatte, es sei ein Widerspruch, das Gerücht zu verbreiten und zu glauben, Deutschland wolle England im Flottenbau überflügeln, um es desto sicherer angreifen und vernichten zu können, findet gerade dieses Märchen bei unserm Kanalanachbar die gläubigsten Ohren. Es wird unter solchen Umständen immer klarer, daß eine Besserung unserer Beziehungen zum Lande König Eduards in absehbarer Zeit nicht zu denken ist. — Die Verhältnisse in der Türkei haben sich ziemlich gut gestaltet, indessen scheint eine Krise in der Regierung unmittelbar bevorzustehen. Die Jungtürken sind mit der jetzigen Regierung deshalb unzufrieden, weil sie die Reformen zu langsam durchführt. Dazu kommt, daß der Zwischenfall mit Bulgarien, dessen Vertreter nicht zur Sultans-Geburtsfeier geladen wurde, in weiten Kreisen Verwirrung geweckt und insbesondere zwischen der Türkei und Bulgarien eine gewisse Spannung herbeigeführt hat. Reibhafter denn je wird jetzt von nationalen Politikern in Bulgarien die Erhebung zum Königreich gefordert. — Die russische Regierung, die im vorigen Jahre zwei Millionen für den Neubau der Flotte forderte, was von der Duma abgelehnt wurde, will diese Forderung noch einmal in der Duma einbringen. Unter Hinweis auf die Verträge mit England und Frankreich, die dem Zarenreich die Schaffung einer starken Flotte zur Pflicht machen, hofft der Premierminister Stolypin diesmal mit seiner Forderung durchzudringen, nachdem einige Gesetze sozialer Art nach den Wünschen der Duma ausgearbeitet worden sind. Im Zarenreich hat ein schlimmer Gast Eingang gefunden. Wahrscheinlich aus Asien ist die Cholera eingeschleppt worden und hat in der kurzen Zeit ihres Wüthens schon Tausende dahingerafft. Alle europäischen Länder haben sofort Vorkehrungsmaßregeln getroffen, um eine Verkehlung der Seuche zu verhindern. — Ganz Dänemark steht noch unter dem vernichtenden Eindruck der Nachricht von der Verhaftung des früheren Justizministers Alberti, der sich unter der Selbstbeerdigung, Millionen unterschlagen zu haben, dem Strafgericht gestellt hat. Tausende von armen Bauern sind in einem Fall verurteilt und es ist nicht ausgeschlossen, daß eine nationale Sammlung eingeleitet wird, um wenigstens einen Teil der fehlenden Summe (von etwa 14 Millionen) aufzubringen. — Dem Drängen Rußlands und Englands folgend, hat nunmehr der Schah von Persien versprochen, in den nächsten Tagen ein neues Wahlgesetz zu erlassen und sofort die Neuwahlen auszusprechen. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß (ähnlich wie seinerzeit in Rußland) die Rechte der Volksvertretung wesentlich durch das neue Gesetz eingeschränkt werden. Man ist in Persien aufs äußerste gespannt. Das Gerücht, daß sich in der Hauptstadt Teheran eine Revolution vorbereite, tritt mit immer größerer Sicherheit auf. — Es ist ein tragisches Schicksal, daß nun auch der Parfawal-Ballon, nachdem er sich auf einer Dauerfahrt glänzend bewährt hat, im Kampf mit den Lüften unterlegen ist. Erst Reppelin, nun der Parfawal-Ballon, und am selben Tage mußte auch der erfolgreiche Militärballon die Waffen vor den Gewalten der Luft strecken.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 21. September.

— Die „Rhein-Westf. Zeitung“ läßt sich aus Herlorn berichten: „Für die Erziehung im Wahlkreis Altena-Herlorn an Stelle des verstorbenen Hilb ist als Kandidat der Nationalliberalen Rechtsanwalt Cremer-Hagen in Aussicht genommen worden. Cremer unterlag bei den Hauptwahlen in Dortmund-Land dem liberalen Arbeitersekretär Gronowski, den die Sozialdemokraten unterstützten. So-

wohl bei den Freiwähligen als bei den Nationalliberalen macht sich indessen der Wunsch geltend nach einem Vertreter, der mit den Verhältnissen unseres heimatlischen Kreises verachsen ist.“ — Dazu erfahren wir von maßgebender Seite, daß man wegen eines geeigneten Kandidaten für den erledigten Landtagsitz in unserem Wahlkreis bisher keine Beratungen gepflogen hat, also noch keinen Kandidaten, und somit auch obengenannten Herrn nicht, in Aussicht genommen hat. So weit wir über die Sache unterrichtet sind, wird man bei der Aufstellung des Kandidaten zunächst Umschau halten unter den in Frage kommenden Herren aus unserm Wahlkreis und wir sind überzeugt, daß der rechte Mann schon gefunden wird.

— Schülerherbergen. Der Sauerländische Gebirgsverein hat in 15 Orten des Sauerlandes Schüler- und Studentenherbergen errichtet. Schülerherbergen bestehen in Vöden-scheid, Hagen, Arnsberg, Sundwig, Almena, Altenhundem, Altendorn, Hilschenbach, Laasphe, Siegen, Hohenleise, Brilon, Fredeburg, Warstein und Meschede. Ueber 1000 Schüler haben während der Pfingst- und Sommerferien die Herbergen benutzt. Die Schüler kommen aus allen Gauen des Vaterlandes, aus Süddeutschland, Rheinland, Berlin, Schlesien, Ostpreußen, Sachsen und Westfalen.

— Halver, 21. Sept. Der hiesige Männergesangsverein „Arion“ errang auf dem gestern in Schwerte stattgefundenen Gesangswettbewerb in der 3. Klasse den 1. Hauptehrenpreis. Wir gratulieren dem Verein zu diesem Erfolge.

— Breckersfeld, 20. Sept. In der letzten Sitzung des Schulvorstandes Breckersfeld wurde beschlossen, die Turnübungen vom Jahre 1909 ab auf dem dem angekauften Plagertkamp abzuhalten. Ueber die Einfriedigung des Schulplatzes in Delle soll ein Kostenanschlag durch den Bauausschuss verhandelt werden. — Beschlüssen wurde ferner die Ausführung einiger Reparaturen an den Schulen in Delle. — Das Gutachten über das Schulhaus in Kotten wurde mitgeteilt. — Die Schulwässer der Schule Branten sollen anderweitig abgeleitet werden.

— Hohenlimburg, 20. Sept. In einem Hause in Dege ist der Dachdecker Rappius aus noch nicht aufgeklärter Ursache die Treppe hinabgestürzt. Der Mann blieb bei dem Sturz mit den Füßen im Treppengeländer hängen. Dort fand man ihn nachher tot auf. — Dortmund, 20. Sept. Die Bautätigkeit in der Stadt Dortmund zieht seit Anfang dieses Jahres wieder langsam an. In dem zu Ende gehenden dritten Vierteljahre wurden Baugescheine für 70 Wohnhäuser, 7 Fabrikgebäude und 4 gewerbliche Anlagen ausgestellt. Die Zahl der Baugescheine für Wohnhäuser betrug im zweiten Viertel des laufenden Jahres 70, im ersten 36.

— Dortmund, 19. Sept. Freitag, den 25. ds. Mts. findet hier eine Vorstandssitzung des Westfälischen Städtetages statt, um zu der voraussichtlich mit der Reichsfinanzreform erscheinenden Gas- und Elektrizitätssteuer Stellung zu nehmen. Es wird die Einberufung eines außerordentlichen Städtetages geplant.

— Bochum, 17. Sept. Die Einigungs-verhandlungen zur Bildung eines Massenschörs für das Frankfurter Kaiserpreisfest sind endgültig gescheitert. In einer im Stadttheater stattgefundenen Vertreterversammlung der Gesangsvereine ließ der Männergesangsverein Schlägel und Eisen erklären, daß er der Einigung nicht beitrete. Somit werden nun von Bochum 3 Gesangsvereine sich an dem Kaiserpreisfest beteiligen: „Einigkeit“, „Schlägel und Eisen“ und „Bochumer Männergesangsverein“. Die Einigungsverhandlungen waren vom Magistrat angeregt worden.

— Siegen, 17. Sept. Heute tagte hier die gutbesuchte Vollversammlung der Handwerkskammer Arnsberg. Zu der Versammlung waren erschienen Regierungspräsident Bade, Landrat Dr. Bourwig und Kammer-

kommissar Regierungsrat Volz. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß im letzten Jahre 92 Meisterprüfungen vorgenommen worden sind. In 4 Orten wurden neue Innungen gebildet. Die Meisterliste in Dortmund waren im vergangenen Jahre stärker als früher besetzt, aber immer noch gering. Die Einnahmen beliefen sich auf 84 887 Mk. die Ausgaben auf 19 594 Mk. Der Rassenbestand beträgt 5292 Mk. Hinsichtlich anderweitiger Festsetzung der Meisterprüfungsgebühren wurde dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt, der für die einzelnen Handwerkszweige eine Gebühr von 20 bis 30 Mark vorsieht.

— Laasphe (Westf.), 19. Sept. Im nahen Wallau stürzte beim Austritt in das Manövergelände das Pferd eines Darmstädter Dragoners, wodurch auch das Pferd seines Hintermannes zu Fall kam. Infolgedessen stürzte letzterer so unglücklich in die Lanze seines Vordermannes, daß der Tod sofort eintrat.

— Hamm, (Westf.) 18. Sept. Hier sind Kaufverträge über weitere Rentengüter aufgenommen worden, die von der Bergwerks-Gesellschaft Trier auf dem Gelände der Arbeiterkolonie der Zeche Radbod bei Hövel errichtet worden sind. Ende Juli sind, wie wir damals mitgeteilt haben, die ersten acht Rentengüterverträge abgeschlossen worden. Der Abschluß weiterer Verträge steht bevor, so daß bis auf wenige Stellen die von Minister bewilligten 50 Rentengüter vergeben sind. Der große Andrang zu diesen Stellen beweist, wie gern diese Gelegenheit, sich mit Erparnissen von wenigen hundert Mark ansässig zu machen und ein eigenes Heim zu gründen ergriffen wird. Auch kleine Handwerker aus Hamm und Umgegend befinden sich unter den Rentengüterbesitzern.

— Burg a. d. Wupper, 18. Sept. Der seit Jahren hier ansässige Arzt Dr. Eisfeld hat aus Gesundheitsrücksichten seinen hiesigen Aufenthaltsort verlassen und sich in Mehlem am Rhein angesiedelt. Burg ist damit ohne Arzt und hat auch keine Apotheke. Es wird auch nicht leicht sein, einen Arzt nach Burg zu bekommen.

— Solingen, 17. Sept. In der Ausstellung für Säuglings- und Kinderpflege sind bereits mehr als 10 000 Karten im Vorverkauf abgesetzt worden, die meisten von Arbeitern und deren Familien benutzt werden. Ein hiesiges größeres Werk hat jedem Verheirateten zwei und jedem Unverheirateten eine Eintrittskarte unentgeltlich überreicht und den nächsten Samstag zum Besuch der Ausstellung freigegeben. Das Interesse für die Ausstellung wächst mit jedem Tage.

— Düsseldorf, 19. Sept. Im hiesigen Café Dähne wurde vor einiger Zeit durch Beamte der Kriminalpolizei eine berüchtigte Spielhölle aufgehoben, in der beträchtliche Geldsummen umgelegt wurden. Bei dieser Gelegenheit wurden mehrere Spieler verhaftet. Heute verurteilte die Strafkammer den Kellner Eugen Schmidt und den Reisenden Heinrich Stod von hier, sowie den Kommissionär Waldemar Alnoch aus Berlin wegen gewerbsmäßigen Glückspiels zu je drei Monaten Gefängnis und 300 Mk Geldstrafe.

— Düsseldorf, 17. Sept. Auf dem Graf-Adolf-Platz explodierte heute nachmittags ein eisernes Schwungrad an dem Benzinautomobil des Geheimrats Ehrhard. Das im selben Augenblicke mit seiner Mutter vorbeikommende Töchterchen des Polizeiergeanten Schmidt wurde von einem schweren Eisenstück getroffen und ihm der Kopf zerschmettert. Das Kind war sofort tot.

— Düsseldorf, 18. Sept. Eine folgenschwere Explosion ereignete sich gestern gegen 1/27 Uhr abends in der Löffelstraße von Walter Heyden Sohn in der Aderstraße 15. Dort waren zwei Arbeiter mit dem Abfüllen eines Fasses Spiritus von 250 Liter Inhalt beschäftigt, als der eine Arbeiter namens Nikolaus Jacobi aus der Birkenstraße 15 leichtsinigerweise ein Schwefelholz anstekte. Sofort entzündete sich der ausgelaufene Spiritus und brachte das ganze Faß zur Ex-

plosion. Der Boden flog aus ihm heraus und der mit dem brennenden Spiritus übergoßene in hellen Flammen stehende Jacobi wurde mit elementarer Gewalt gegen die Wand geschleudert. Die schnell herbeigeeilte Hauptfeuerwache fand ein riesiges Flammenmeer vor. Als Herr Branddirektor Schlunt gemeldet wurde, daß sich noch ein Arbeiter in dem brennenden Gebäude befinde, stürzte er sich in die Flammen und holte den Jacobi heraus; der Verwundete war jedoch leider schon tot. Nach dreiviertelstündiger Arbeit mit zwei Schlauchleitungen gelang es, des Feuers Herr zu werden.

— Benrath, 18. Sept. Ein Zeichen der schlechten Konjunktur. Auf einem hiesigen Werke wurde vor einiger Zeit die Stelle eines Lagerverwalters frei. Die Stelle wurde ausgeschrieben mit einem Monatsgehälter von etwa 150 Mark. Daraufhin liefen gegen 600 Bewerbungen ein, von teils älteren Leuten mit zahlreicher Familie. Von den Bewerbern waren ungefähr 25 Prozent augenblicklich stellenlos. Ein trauriges Zeichen der wirtschaftlichen Flaue!

— Essen, 20. Sept. Im großen Kaufhause Adolf Grundmann, am Markt hier selbst hatte man schon seit längerer Zeit die Beobachtung gemacht, das umfangreiche Diebstahle vorkamen. Schließlich viel der Verdacht auf mehrere Hausdiener, die denn auch gestern auf frischer Tat erlappt wurden. Als heute eine Wagenladung zur Bahn fertig gemacht wurde, bemerkte man, daß von den Hausdienern Stoffrollen zwischen die Versandpakete gesteckt wurden. Zwei der Spitzbuben wurden sofort verhaftet, der dritte wurde heute abend dingfest gemacht. Einer ist verheiratet und Vater von acht Kindern. Wieviel die drei zusammengeholt haben, war noch nicht festzustellen.

— Mülheim-Styrum, 18. Sept. Das Begräbnis einer Zigeunerin hatte gestern jung und alt so zahlreich auf die Beine gebracht, daß ein Polizeiaufgebot von acht Schutzleuten und zwei Kommissaren Mühe hatte, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Verstorbene, eine Witwe, war in ihrem Nationalkostüm eingekleidet und mit Gewändern bedeckt, auf denen Kupfer, Nidel und andere Münzen sowie Heiligenbilder zerstreut lagen. Zu der Beerdigung waren Zigeuner aus allen Gegenden, selbst aus Charlottenburg und Berlin erschienen. Vor dem Leichenzuge bewegte sich eine Musikkapelle. Auffallend war, daß sämtliche Angehörige vom jüngsten Kinde bis zum Greise an dem Trauerzuge zu Wagen oder zu Fuß teilnahmen. Die Frauen gaben ihrem Schmerz durch Haarräusen Ausdruck. Nach Beendigung des Begräbnisses begaben sich die Trauernden unter Vorantritt einer Musikkapelle — zu einer Wirtschaft.

Briefkasten.

M. G. D. Ich habe eine Jagd gepachtet zu der auch eine etwa 295 Morgen große Waldung, die Privateigentum ist, gehörte. Der Eigentümer hat jetzt 7 Morgen angrenzenden Acker zugetauft und teilt mir mit, daß ich von jetzt ab keine Berechtigung mehr zur Bejagung meines Eigentums habe. Wie stelle ich mich dazu?

Der Eigentümer hat recht. Mit der Erreichung von 300 Morgen zusammenhängender Bejagung ist er sofort und ohne weiteres zur Ausübung der eigenen Jagd befugt. Sie können sich höchstens wegen Reduzierung der Jagdpacht mit der Gemeinde auseinanderlegen.

B. L. D. Kann ich von einem Auskunftsbureau, welches über mich eine unwahre schlechte Auskunft erteilt und mich dadurch erheblich geschädigt hat, Schadenersatz beanspruchen?

Dies können Sie im Sinne des § 814 B. G. B. nur mit Erfolg dann, wenn Sie dem Auskunftsbureau beweisen, daß es die Unrichtigkeit der falschen Auskunft kannte. Etwaige Fahrlässigkeit würde nicht einmal Schadenersatzpflichtig machen.

Nichtbare Persönlichkeit

als

Beretreter

für einen Artikel gesucht, der in der Kleinleinen-Industrie viel gebraucht wird. Bevorzugt werden Herren, die über trockene Lagerräume verfügen und ab Lager etc. für eigene Rechnung verkaufen wollen. Näheres unter N. 5090 an Hasenstein & Vogler, A.-G. Hannover erbeten.

Ein jugendlicher, solider

Anfechtungsgehilfe

gesucht.

Hob. Baring, Halver.

Suche vom 1. bis zum 15. Okt. ein

Fräulein

zur Erlernung der Küche und des Haushalts. Ein Jahr ohne gegenseitige Vergütung. Zwei Dienstmädchen vorhanden.

Frau Ww. Huffer,
Hotel zur Post, Schalksmühle.

Schönes

Ladenlokal

in Halver zu vermieten.

Gefl. schriftliche Anfr. u. C. F. 2 an die Expedition d. Btg.

Ein Waggon

Einmachplanzen

eingetroffen.

Str. 7,50 Mk.

Wilh. Gedfeld,
Schalksmühle.

Ja. neue holl. Vollheringe,
Feinste marinierte Heringe,
Bismarckheringe, Rollmöpse,
Bratheringe, Sardinen

empfehlen
Frau E. Lausberg, Halver.

Neue holländische

Vollheringe

per Dsd. 60 Pfg.

Hugo Dientämper, Bommert.

Billig! Billig!

Birnen 3 Pd. 28 Pf.

Äpfel 3 „ 25 „

Pflaumen 3 „ 20 „

Hamburger Importhaus
Ww. Charlotte Ketting, Schalksmühle.

Frische geräucherte

Büdinge

3 Stk. 20 Pfg.

Prima neue holl.

Vollheringe

per Dsd. 57 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Normal-Knochenmehl,
(Cramer & Buchholz) Thomas-
schlacke, Kainit, 40%iges
Kali, Ammoniak-Super-
phosphat

stets auf Lager.

G. Zimmermann, Dhl-Mönjahl.

Sämtliche Düngemittel stehen
unter strengster Kontrolle der land-
wirtschaftl. Versuchsstation.

Krankenweine

Frau E. Lausberg, Halver.

Die altangesehene

Elberfelder Zeitung

(gegründet vor 1792)

erscheint seit Anfang vor. Js. unter dem erweiterten
Titel

Bergisch-Märkische Zeitung

(Elberfelder Zeitung).

Die Bergisch-Märkische Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist das einzige Blatt in den Städten Elberfeld-Barmen und im Bergischen Land, das täglich einen telegraphischen Kurszettel mit über 400 Notierungen veröffentlicht. Das Kursblatt der Bergisch-Märkischen Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist vor dem der Kölnischen Zeitung, der Köln. Volkszeitung und der Rheinisch-Westfälischen Zeitung auf allen Bahnhöfen des Bergischen Landes zu haben.

Die Bergisch-Märkische Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist dabei die billigste aller rheinischen Zeitungen, die einen gleich umfangreichen telegraphischen Kurszettel bringen. Sie kostet vierteljährlich durch die Post bezogen nur Mk. 3.—.

Die Bergisch-Märkische Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist wegen ihrer täglich erscheinenden Roman- und Unterhaltungsbeilage eine besonders beliebte Familien-Lektüre.

Die Bergisch-Märkische Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist wegen ihrer anerkannt schnellen Berichterstattung über Aufsichtsratssitzungen, Generalversammlungen, Dividendenschätzungen u. s. w. ein bei Banken, Aktiengesellschaften, Industriellen und Privatkapitalisten stark eingeführtes Blatt, das in keinem rheinisch-westfälischen Bankhause fehlen sollte und das für alle Besitzer von Wertpapieren rheinisch-westfälischer Gesellschaften unentbehrlich ist.

Die Bergisch-Märkische Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist infolge ihres sich ständig erweiternden, ausgewählten Leserkreises ein Insertionsorgan von besonderem Wert für An- und Verkäufe von Immobilien, für Stellen-Angebote und Gesuche auf kaufmännischem und industriellem Gebiete, für Maschinenfabriken, Luxuswarenfabriken, für Finanz-Anzeigen usw. usw.

Auf der Höhe der Zeit sind
Pfeiffers gestrickte

Knaben-

Anzüge

vollkommenstes, unerreichtes
Fabrikat, beste und billigste
Bekleidung.

Verkaufsstelle bei:

Rudolf Johann,
Carthausen i. Westf.

Ausführliche illustrierte Preisliste
gratis und franko.



Ernst Bergfeld, Oberbrügge,

Telefon No. 746 Amt Lüdenscheid.

Empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen:
elektrische Beleuchtungskörper aller Art,
sowie elektr. Motore Dynamomaschinen etc.

Uebernahme von elektrischen
Licht- u Kraftanlagen.

Bergische Kredit-Anstalt A.-G. Gummersbach

Zahlstellen in Halver i. W. u. Ohl (Bez. Köln).

Eröffnung von laufenden Rechnungen und
Scheck-Konten.

Gewährung von Krediten, An- u. Verkauf
sowie Beleihung von Wertpapieren.

Ausschreibung von Schecks und Anwei-
sungen auf das Ausland.

Diskontierung von Wechseln in deutscher
und fremder Währung.

Einlösung aller Zins- u. Dividendenscheine.
Besorgung neuer Couponsbogen.

Bei Bar- und Spareinlagen erfolgt Verzinsung und
Rückzahlung zu günstigen Bedingungen nach Uebereinkunft.

Die Kasse unserer Zahlstelle Halver ist geöffnet:

an Werktagen vormittags von 8—1 Uhr

an Sonntagen: vormittags mit Ausschluss der Kirchzeit

ausserdem an Samstagen: nachmittags von 2—7 Uhr.

Vogelfutter

Mischungen für alle Sorten Vögel,
sowie

Fischfutter

stets frisch zu haben bei

Aug. Cordt, Adler-Drogerie,
Schalksmühle.

Neues Sauerkraut u. Knackwürstchen

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Emmerling's Nährzwieback

empfiehlt

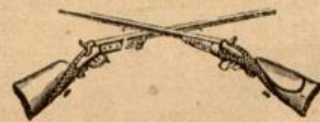
Rud. Johann, Carthausen.

Wilh. Bell jr. Halver, Buchdruckerei.

Druckarbeiten aller Art

als:

Geschäftskarten, Zirkulare,
Rechnungen, Mitteilungen,
Kouverts, Muster-Beutel,
Briefbogen in allen Papier-
qualitäten, Quittungs- und
Wechselformulare, Menu-
Wein- und Speisekarten,
Konzert-Programme, Tanz-
Karten, Einladungs- und
Mitgliedskarten, Geschäfts-
Berichte, Statuten, Plakate,
Preislisten, Illustr. Kata-
loge, Broschüren, Flug-
blätter, Massenaufgaben in
kürzester Frist, Etiketten,
Festschriften, Visit-, Ver-
lobungs-, Hochzeits- und
Trauerkarten usw. usw.



Zur Jagd

empfehle geladene, gasdichte

Jagdpatronen.

Ferner zum Selbstladen:

Hülsen, Dianapulver, Kartschrot,
Pfropfen

sowie sämtliche

Jagdartikel.

Die Jagdpatronen haben bei
starkem Durchschlag eine vorzügliche
Deckung. Die Hülsen sind mit einem
sehr empfindlichen Zündhütchen ver-
sehen, so daß Verlager absolut aus-
geschlossen sind.

Carl Menburg, Halver.

Frische

Weintrauben, Äpfel, Birnen,
Pflaumen, Citronen,

Neue Paranüsse

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

5 Wagen 19%otiges

Thomasmehl

u. 3 Wagen

Kainit

angekommen. Ferner empfehle

Ammoniak-Superphosphat

9x9 100 Pfd. zu 8,50 Mk. gegen
Cassa.

Schwefelsaures Ammoniak.

Friedr. Heukelbach, Rönshl.

Französische

Weintrauben

feinste süße gesunde Frucht
Pfd. 27 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Frischen

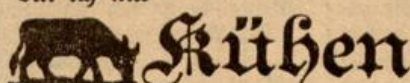
Bumpnickel und

Süßrahmbutter

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Donnerstag, den 24. d. morgens
bin ich mit



in Brügge, nachm. in Halver an-
wesend.

W. Kerspe, Halver.

Halver'sche Spar- u. Dar-
lehnskasse.

Die Kasse ist vom 21.
Septb. bis 3. Oktober ge-
schlossen.

Der Vorstand.

Turnverein Halver.

Sonntag, den 27. d. Mts.
nachm. 5 1/2 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal:

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Delegiertenwohl für den 6.
Kreisturntag in Hagen.
3. Bericht über die Erlangung
der Rechtsfähigkeit des Vereins.
4. R i d g a h e s ä m t l i c h e
Bücher, Hefte, Theaterstücke,
Noten des Vereins, weil die
Bücherei neu geordnet und ausge-
bessert werden soll.

Nach der Versammlung

Abschiedsfeier

zu Ehren der zur Fahne einberufenen
Turngenossen.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Turnrat.

Wirt-Berein Halver.

Generalversammlung

am Mittwoch, den 23. d. Mts.
nachmittags 5 1/2 Uhr

im Lokale des Kollegen C. Brandt
(Gasthof zur Post) zu Halver.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Zonentage in
Hagen u. Bielefeld.
2. Bericht des Vorstandes über
Ausführung früherer Beschlüsse.
3. Stellungnahme zu den Flasch u-
hierhandlungen.
4. Versicherungswesen.
5. Gemeinamer Wasser- und
Kohlenäurebezug.
6. Verschiedenes.

Um allseitige Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Empfehle moderne

Herren- u. Knaben-Filz-
hüte u. Mützen, sowie
Herren-, Damen- und
Kinder-Regenschirme

in sol'der Ware.

Fr. Heukelbach, Mönjahl.